

## **Master of Arts in Theater** Vertiefung SCENIC ARTS PRACTICE/Performative Künste

Seit Herbst 2008 bietet die Hochschule der Künste Bern (HKB) einen Masterstudiengang Theater in der Vertiefung SCENIC ARTS PRACTICE/Performative Künste an.

Dieses Ausbildungsangebot umfasst das gesamte Feld der darstellenden Künste im Sinn einer Dramaturgie der gleichberechtigten Mittel. Elemente wie Raum, Klang, Körper und Text werden als theatrale Medien mit äquivalenter Bedeutung verstanden. Die Gestaltung des Studiums richtet sich nach den individuellen Schwerpunkten der Studierenden. Sie werden in der Suche nach neuen Formaten und individuellen Ausdrucksmöglichkeiten unterstützt, die über die bestehende Theatertradition hinausweisen.

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der künstlerischen Praxis. Projektbezogenes Denken und Handeln sowie Selbstverantwortung und eigenschöpferische Leistung sind zentrale Bestandteile der Ausbildung. Darüber hinaus ist es möglich, sich auch intensiv theoretischen Anliegen zu widmen, in welche die performative Praxis als Versuchsanordnung integriert ist, insbesondere dann, wenn ein Interesse an angewandter Forschung nachgewiesen wird.

Die Berufsorientierung spielt während des Studiums eine zentrale Rolle. Die Studierenden werden in der Gründung eigener Produktionsgefässe unterstützt und beraten. Damit wird der Eintritt in den Beruf vorweggenommen und eine Vernetzung im Umfeld von Künstlern, Publikum und Veranstaltern gezielt gefördert.

### **Zielgruppe**

Der Studiengang wendet sich nicht nur an Schauspieler/innen sondern explizit auch an Künstler/innen anderer performativer Disziplinen wie beispielsweise Tänzer/innen oder Performer / innen ... Voraussetzung ist eine Ausbildung auf Bachelor-Niveau oder der Nachweis einer entsprechenden Qualifikation -als Darsteller oder Darstellerin aufgrund professioneller künstlerischer Praxis.

### **Master-Campus-Theater-CH**

Das in Bern angebotene Masterstudium in der -Vertiefung Scenic Arts Practice/Performative Künste ist Teil des Master Campus Theater-CH. Dies ist ein Kooperationsmodell der vier Schweizer Theaterhochschulen, die damit drei bedeutende Theatertraditionen in Verbindung bringen – die des deutschen, des französischen und des italienischen Sprachgebiets. Master-Studierende der verschiedenen Hochschulen haben jeweils die Möglichkeit, bestimmte Studienangebote an den Partnerschulen zu besuchen.

Die gemeinsame Eröffnungswoche aller am Campus beteiligten Hochschulen widmet sich zu Beginn jeden Semesters einem theaterspezifischen Thema. Es werden Impulsveranstaltungen zu theoretischen Diskursen und/oder praktische Tryouts veranstaltet. Ein weiteres Ziel der Campus-Wochen ist die Vernetzung unter den Studierenden.

Die Campus-Partner:

- Hochschule der Künste Bern HKB
- Haute école de théâtre de la Suisse romande HETSR, Manufacture, Lausanne (ab Herbst 2012)
- Scuola Teatro Dimitri, Scuola universitaria di teatro di movimento, Verscio
- Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

## **Aufbau des Studiums**

Das Master-Studium umfasst 90 ECTS-Punkte und wird in der Regel in drei Semestern absolviert. Teilzeitstudien sind möglich. Das Studium erfolgt in Modulgruppen:

### Modulgruppe 1 – Campus und Toolboxes (34 ECTS):

Campus und Toolbox-Module haben die Herausbildung von übergreifenden Kompetenzen zum Ziel und befassen sich mit der darstellerischen und inszenatorischen Arbeit aus dem Blickwinkel von Organisation, Infrastruktur, Finanzierung, Technik, Gesellschaft, Theorie und Forschung. Innerhalb dieser Modulgruppe werden Workshops angeboten, die der praktischen Erweiterung der eigenen performativen Mitteln und Fähigkeiten dienen. Ein Schwerpunkt liegt hier in der praktischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Medien wie Raum, Bild, Klang, Stimme oder Körper.

### Modulgruppe 2 – Gastprojekte (20 ECTS):

Die Modulgruppe Gastprojekte enthält variable Module in Form von kuratierten Blockkursen oder transdisziplinär angelegten Projekten. Als Gastdozierende arbeiten profilierte Praktikerinnen und Praktiker mit den Studierenden.

### Modulgruppe 3 – Produktion (36 ECTS):

Die Modulgruppe umfasst zum einen die Master-Thesis, zum anderen bietet das Modul Individuelle Vertiefung den Studierenden Raum, im Studium erworbene Kompetenzen und erworbenes Wissen selbständig zu reflektieren und in die eigene Arbeit einfließen zu lassen (Transfer). Die Module dieser Gruppe werden in eigener Verantwortung erarbeitet und realisiert und von Mentorinnen und Mentoren begleitet, deren eigene künstlerischen Arbeit mit den Inhalten der jeweiligen Studierendenprojekte korrespondiert.

## **Zulassung**

Sind die Zulassungsbedingungen erfüllt (siehe auch Zielgruppe), wird die Eignung zum Studium im Rahmen einer Eignungsabklärung überprüft. Die Kandidatinnen und Kandidaten legen eine Skizze für ein individuelles Master-Projekt vor, dessen Realisierung einen wesentlichen Teil des Studiums bilden soll.

Die Zulassungskommission der HKB entscheidet anhand der Projekt-Skizze über eine Zulassung zum eigentlichen Eignungsgespräch. Bei Bedarf können weitere theoretische oder praktische Aufgaben und Eignungsnachweise verlangt werden.

## **Anmeldefrist für das HS12: 15. April 2012 (Online-Anmeldung)**

Detaillierte Informationen insbesondere auch zum Zulassungsverfahren finden Sie auf:

[www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mastertheater](http://www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mastertheater)

## **Informationen/Projektverantwortlicher Masterstudiengang**

Hochschule der Künste Bern Theater  
Wolfram Heberle  
Studiengangsleitung  
Zikadenweg 35  
CH-3006 Bern

T +41 31 848 49 90

wolfram.heberle@hkb.bfh.ch // Sekretariat: theater@hkb.bfh.ch // Homepage: [www.hkb.bfh.ch](http://www.hkb.bfh.ch)

## **Dozierende und Mentor/Innen im Master in Theater der Hochschule der Künste Bern (Auswahl)**

VA Wölfl (D) Viviane de Muynck (BE) Kate McIntosh (NZ) Hans-Thies Lehmann (D) Ivo Dimchev (BG) Franck Chartier // Peeping Tom (BE) Caden Manson & Jemma Nelson // Big Art Group (USA) Felix Kubin (D) Mark Coniglio (USA) Penelope Wehrli (CH) Prof. Dr. Gerald Siegmund (D) Jens Roselt (D) Fred van der Kooij (NL) Lukas Bangerter (CH) Niels Ewerbeck (D) Jan Ritsema (NL) Onno Faller (D) Bojana Kunst (SI) Niklaus Helbling (CH/D) Ralf Samens (D) Mikael Krogerus (FIN) Roman Tschäppeler (CH) Prof. Dr. Michael Harenberg (D) Knut Jensen (CH) Christoph Haering (CH) Kiri Haardt (CH) Dominik Müller (CH) Leonie Stein (CH) Christoph Siegenthaler (CH) Helge Musial (D)

## **Masterstipendium «TanzTheater» der Beatrice und Otto Tschumi-Stiftung Bern**

Die Stiftung vergibt zur Förderung von TänzerInnen und ChoreographInnen, die mit dem Masterstudium Theater in der Vertiefung (SCENIC ARTS PRACTICE/Performative Künste) eine berufliche Weiterentwicklung und/oder berufserweiternde Neuorientierung suchen 2012 zwei Stipendien in der Höhe von je CHF 15 000. Diese Stipendien stehen ausschliesslich Studierenden offen, die ein Diplom einer staatlich anerkannten Ausbildungsstätte in Tanz und/oder Choreographie und eine mindestens 3-jährige professionelle Berufserfahrung nachweisen können.

## **Hochschule der Künste Bern (HKB)**

Die HKB vereint eine Vielzahl von künstlerischen Disziplinen unter einem Dach. Sie entstand 2003 aus dem Zusammenschluss der Hochschule für Musik und Theater (HMT) und der Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung (HGKK). Das Lehrangebot umfasst Bachelor und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungsangebote in den Bereichen Design, Kunst, Konservierung und Restaurierung, Musik, Literatur, Oper und Theater.

Die Studierenden der HKB sind in ihren jeweiligen Disziplinen verankert. Sie verstehen sich jedoch gleichzeitig als Teil einer innovativen Kunst-, Design- und Forschungslandschaft, die disziplinenübergreifend funktioniert. In dieser «verschärften Nachbarschaft» zu anderen Disziplinen erweitert sich der eigene Horizont. Der Erwerb von Schnittstellenkompetenzen garantiert eine nachhaltige Berufsbefähigung auf Hochschulniveau. Das Institut für Transdisziplinarität koordiniert dieses «Lernen zwischen den Disziplinen».

### **Studienbereich Theater**

Der Studienbereich Theater an der Berner Hochschule der Künste blickt auf eine erfolgreiche Tradition zurück: Die Berner Schauspielschule, Vorläuferin des Studienbereichs zeichnete sich seit Ihrer Gründung als eine der innovativsten Ausbildungsstätten im deutschsprachigen Theaterraum aus. Immer wieder wurden Arbeiten von Dozierenden und Studierenden mit internationalen Auszeichnungen prämiert. Die Tradition einer Ausbildung, die Konventionen in Frage stellt und innovative Theaterformen fördert, wird mit dem Master Theater in der Vertiefung Scenic Arts Practice weitergeführt. Als Forschungsinstitut und Veranstalterin arbeitet die HKB eng mit nationalen und internationalen PartnerInnen aus Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen.

Gemeinsam mit etablierten Kulturschaffenden entstehen Grossprojekte wie die Biennale Bern. Mit starken öffentlichen Auftritten unterscheidet sich die HKB von anderen Ausbildungsstätten und ist lebendiger Teil der Kulturszene der Bundeshauptstadt.